

Das Buch Jesaja (61 - 64)

Kapitel 61

- V1-3: Der Messias verkündet Gottes Gnade und Gottes Gericht. Vgl. die 5 messianischen Gottesknecht-Gedichte: 42,1-9; 49,1-13; 50,2-11; 52,13 – 53,12; 61,1-3. Vgl. die Erfüllung in Luk 4,14ff. („Tag der Rache“ weggelassen!; vgl. Jes 63,4). „Jahr der Annehmung“ = Jubeljahr (vgl. 3Mo 25,8-13) → Gnadenzeit = „Tag der Annehmung“ = „Tag des Heils“ (Jes 49,8; 2Kor 6,2) = die Zeit vom 1. Kommen Christi bis zu den Gerichten vor seiner Wiederkunft; vgl. ferner „der Tag des HERRN“ („Der Tag des EWIGEN / des HERRN (hebr. *jom 'adonai [jvh]*): Jes 13,6.9; Hes 30,3; Joel 1,15; 2,1.11.31; 4,14.15.; Am 5,18.20; Obad 1,15; Zeph 1,7.8.9.10.14.15.18; 2,1.2.3; 3,8; Mal 4,5; im NT (= *he hemera tou kyriou*: Apg 2,20; 1Thes 5,2; [2Thes 2,2 : MT = der Tag Christi]; 2Pet 3,10; nicht verwechseln mit dem ersten Tag der Woche: *he kyriake hemera* = w. der dem Herrn gehörende Tag, Off 1,10); „der Tag Gottes“ (2Pet 3,12); „der Tag der Ewigkeit“ (2Pet 3,18)
- V4: Alttestamentliche Städte werden wieder aufgebaut (vgl. Am 9,14).
- V5: Ausländer werden in der Landwirtschaft helfen.
- V6: Israel = ein Volk von Priestern
- V7: Doppelter Segen verglichen mit der schrecklichen Vergangenheit, wie bei Hiob (Hi 42,10; vgl. auch „das Schicksal wenden“ / „die Gefangenschaft wenden“ in Hi 42,10 mit „Die Gefangenschaft wenden“ / „das Schicksal wenden“ (2,7; 3,20); vgl.: 5Mo 30,3; Jer 29,14; 30,3.18; 31,23; 32,44; 33,7.11.26; Klgl 2,14; Hes 39,25; Hos 6,11; Joel 3,1; Amos 9,14; Zephanja 2,7; 3,20; → Hiob = ein Bild für Israel
- V8: der ewige Bund (vgl. Hebr 13,20) = der neue Bund (Jer 31,31ff; 32,40; Hes 16,60; 37,26)
- V9: Israel wird von allen Völkern anerkannt werden.
- V10-11: Israel jubelt über die göttliche Befreiung. → Anwendung auf die Erlösten der Gemeinde heute!

Kapitel 62

- V1: Jerusalem und der Tempelberg ist für Gott so wichtig, dass er sein Schweigen brechen wird.
- V1-5: Jerusalem wird zu höchster Herrlichkeit unter den Nationen der Welt aufsteigen. V4: „Verlassene“ = hebr. *'azuvah*; Wüste = *shemamah* [zerstörte / Schrecken einflössende Wüste]; „Meine Lust / Freude an ihr“ = hebr. *chephtzibah*; vgl. Frau von Hiskia (2Kön 21,1); „Vermählte“ = hebr. *be'ulah*
- Gott wird Jerusalem wieder als seine Frau annehmen (vgl. Jes 50,1; 54,4-8; Hes 16; Hos 1-3).
- V6-7: Wächter auf Jerusalems Mauern = gerechte Israeliten, die Gott im Gebet an seine Verheissungen erinnern und nach seinem Willen um Jerusalems Wiederherstellung flehen.
- V8-9: Gott schwört, dass er Israel von seinen Feinden völlig erretten wird. Zum Verlust der landwirtschaftlichen Produkte vgl. die Gideongeschichte in Ri 7!
- V9b: Hinweis auf den Dritten Tempel
- V10-12: Der Messias wird kommen mit Gericht und Lohn. Dann wird Israel und seine Stadt Jerusalem völlig erlöst werden.
- „Ende der Erde“: 5Mo 13,7; 28,49.64; Ps 46,10; 61,3; 135,7; Spr 17,24; Jes 5,26; 24,16; 42,10; 43,6; 48,20; 49,6; 52,10; 62,11; Jer 6,22; 10,13; 25,31.32.33; 31,8; 50,41; 51,16; Dan 4,8.19; Mark 13,27; Apg 1,8; 13,47 // „Enden der Erde“: 5Mo 33,17; 1Sam 2,10; Hi 28,24; Ps 2,8; 22,28; 48,11; 59,14; 65,6.9; 72,8; 98,3; Spr 30,4; Jes 11,12; 40,28; 41,5.9; 45,22; 52,10; Jer 16,19; Mi 5,3; Sach 9,10; Mat 12,42; Luk 11,31 // „Ende des Erdkreises“: Ps 19,5 // „Ende des Himmels“: 5Mo 4,32.33; 30,4; Neh 1,9; Jes 13,5; Mark 13,27 // „Ende der Himmel“: Mat 24,31

➔ das am weitesten von Israel am Knotenpunkt der drei Kontinente Asien, Europa und Afrika liegende Festland (vgl. Hes 5,5; 38,12 [tabbur ha'aretz] = w. „der Nabel der Erde“)

- V11b: Lohn und Vergeltung bei der Wiederkunft Christi (Off 22,12)

Kapitel 63

- V1-6: Völkergericht in Edom (SüdJordanien): Die ehemaligen Verbündeten von Edom werden sich gegen ihren Genossen wenden und Edom völlig verwüsten (Obad 1-21; Jer 49,7-22). Plötzlich wird Jesus Christus dort erscheinen und die Feinde Edoms richten (Hab 3,3; Jes 34). Nicht verwechseln mit der Wiederkunft Christi in Harmagedon (Off 16,13-16; 17,14; 19,11-21), auf dem Ölberg/Jerusalem (Sach 14,3-4; Jes 289,6-8; 31,4-5) und in Ägypten (Jes 19,1).
- V7: Dank für Gottes Treue gegenüber Israel
- V8-10: Israel war immer wieder untreu. Gott war treu und fühlte mit in aller Not.
- V11-14: Rückblick auf Gottes Führung durch Mose: Durchzug durchs Rote Meer, Führung ins Land
- V15-19: Bitte des Überrestes in der Not der Endzeit; Bitte um Gottes Eingreifen, Rückblick auf die 2000 J. der Verhärtung der Herzen (V17a; Röm 11,8-10.25) und geistliches Abirren (Mat 15,1-20; Mark 7,1-23; Röm 9,30-10; 1Kor 14,21; Jes 28,9-13; 29,13-14; Sach 5,4-11; 1Pet 1,18-19: „Wandel“ ➔ „Halakha“ [talmudische Regelung der Gebote]);¹ kurze Zeit des Landbesitzes gemäss V18: *la-miz'ar* = für ein bescheidenes Mass / für eine kleine / geringe Zeitspanne (Besitz: 1566 v. Chr. – 135 n. Chr. (- Babylonische Gefangenschaft 586-539 v. Chr.) = **1654 Jahre**; Verlust: 135 – 1882 / 1948 n. Chr. = **1747** bzw. **1813** Jahre; der verlorene Tempel (V18a; 70 n. Chr. – heute); von alters her war Israel kein Volk mehr, über das Gott geherrscht hatte (V. 19; vgl. biblische Zeit im Kontrast zur nachbiblischen Zeit)

Kapitel 64

- V1-3: Bitte um die Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit aus dem Himmel (nicht aus Bethlehem!, Mi 5,1; vgl. Mi 1,2-4; Nah 1,2-6)
- V1: Bitte um das Zerreißen des Himmels (vgl. der zerrissene Vorhang des Tempels [Mat 27,51 ➔ geöffneter / offener Himmel [Apg 7,56; 10,11; Off 4,1; 19,11]; Kontrast vor dem Kreuz: Der Himmel war zu, und wurde nur zu bestimmten Momenten geöffnet: Hes 1,1; Mat 3,16; Luk 3,21); nach dem Kreuz steht der Himmel offen!
- V4: Vgl. das Zitat in 1Kor 2,9 in Verbindung mit Jes 52,15! „Kein Auge hat Gott gesehen, ausser Dir.“ ➔ vgl. Joh 1,18
- V5a: Dem Aufrichtigen lässt der Herr es gelingen!
- V5b: Bitte um Befreiung aus dem Zustand von fast 2000 Jahre Verirrung
- V6: Israels durch die Halakha aufgebaute Parallelgerechtigkeit wird als Irrweg erkannt.
- V7: Das Problem der „Gottesfinsternis“ (vgl. Martin Buber); 5Mo 32,20; vgl. Buch Esther (ohne Gottesnamen)
- V8-9: Gott-Vater (vgl. Jes 63,16; Mal 1,6), im Sinn von „Schöpfer“, nicht „Abba“ wie in Mark 14,36; Röm 8,15; Gal 4,6 (➔ Verhältnis der Söhne Gottes in der Gemeinde)
- V10: Verwüstung Jerusalems und der jüdischen Städte in den vergangenen 2000 Jahren
- V11: Verlust des Tempels und seiner Geräte
- V12: Bitte um Wende des jüdischen Schicksals

Roger Liebi, November 2012

¹ - Gebote strenger auslegen als gemeint: ➔ *masoreth sejad lathorah* = „Die Überlieferung ist ein Zaun für die Thorah.“ (BT Avoth 3,13)

- Händespülen vor dem Essen (BT Chullin 105a / Jadajim 1,1)

- Mark 7,11 = BT Nedarim 8,7: *qonam [= qorban] she'atah neheneh li*